

**INCLUSION.**  
HANDICAP

**Nationale Konferenz zur  
Arbeitsmarktintegration von  
Menschen mit Behinderung (AMK)**

**Forum BSFH**

**21.3.2018**

**Ciro Papini, Leiter Abteilung Sozialversicherung**

**Inclusion Handicap Bern**



# Übersicht

1. Hintergründe
2. Einbettung in der NBP
3. Ablauf der AMK
4. Ergebnisse
5. Würdigung



# 1. Hintergründe





# 1. Hintergründe

- Postulat Pascale Bruderer (15.3206)
- Ziel: «(...) die Massnahmen zur verstärkten Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung zu koordinieren, zu erweitern und voranzutreiben».
- Konkret:
  - die wichtigsten Akteure zusammenbringen;
  - Austausch und Synergien ermöglichen;
  - Erstmalige «nationale» Auslegeordnung zum Thema.



# 1. Hintergründe

- Noch konkreter (gem. Auftrag an EDI/BSV):
  - Handlungsfelder und Thesen festlegen;
  - Kantonale Beispiele und deren übertragbaren Elemente hervorheben;
  - Definition der Rahmenbedingungen, zur Übertragung dieser Elemente.



# 1. Hintergründe

- Grenzen
  - «Nur» Bestehendes erweitern oder verstärken;
  - Keine gesetzlichen Neuregelungen oder Anpassungen.
- Kritik:
  - keine verbindlichen Vorgaben;
  - Keine ges. Anpassung der Rahmenbedingungen.



## 2. Einbettung in NBP





## 2. Einbettung in NBP

- Laufende IVG-WE (vgl. Botschaft)
- Bericht des BR zur Behindertenpolitik
  - Schwerpunkt Gleichstellung und Arbeit
- Initiative «Fachkräfte Schweiz»
- Schwierigkeit: Koordination





## 3. Ablauf der AMK





## 3. Ablauf der AMK

- 3 Konferenzen:
  - I. Gemeinsame Erklärung und Leitsätze – «geschlossene Gesellschaft»;
  - II. breite Teilnahme – Projekte und Rückmeldungen bzgl. den prioritären HA;
  - III. «Geschlossene Gesellschaft» - Definitive Erklärung und Priorisierung der übertragbaren Projekte/Elemente.



## 3. Ablauf der AMK

- Schwerpunkte der 3 Konferenzen:
  - I. Positionierung: Verbindlichkeit vs. Freiwilligkeit
  - II. «Aus 100 mach 1»
  - III. Terminologie und Verbindlichkeit



# 4. Ergebnisse



oder



?



## 4. Ergebnisse

- Mit der Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung bekennen sich die Konferenzteilnehmenden, im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten und Möglichkeiten und im Sinne einer Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren, die Entwicklung und die Umsetzung der identifizierten Massnahmen und Ansätze zu unterstützen.



## 4. Ergebnisse

- **HA1:** Förderung von branchenspezifischen Zusammenarbeitsvereinbarungen für die berufliche Eingliederung (Beispiel: GAV-Projekt von travail Suisse);
- **HA2:** Einführung gemeinsamer Instrumente, die ein koordiniertes Vorgehen zwischen Arbeitgebenden, Arbeitnehmenden, Ärzteschaft und Versicherern bei Arbeitsunfähigkeit von Arbeitnehmenden ermöglichen (Beispiel: REP);
- **HA3:** Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für eine Annäherung von Psychiatrie und Arbeitswelt (Beispiel: Projekt Ressort, Kt. VD);
- **HA4:** Förderung des Erwerbs, der Zertifizierung und der Anerkennung beruflicher Kompetenzen von Menschen mit Beeinträchtigungen durch die Branchen (Bsp.: Formazioni brevi, Kt. TI oder IKN INSOS);
- **HA5:** Förderung von Anreizsystemen für Arbeitgeber zur Anstellung und Weiterbeschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen (Bsp.: Label iPunkt+).



## 4. Ergebnisse

- **D. h.:**
  - Die durch die AMK an einem Tisch zusammengebrachten **Akteure**, haben sich nun **verpflichtet** im Rahmen ihrer **Möglichkeiten** und in ihrem **Zuständigkeitsgebiet**, die Einführung, Entwicklung und Anwendung von Ansätzen/Projekten, welche an der AMK priorisiert wurden, **zu unterstützen**.



# 5. Würdigung

- **Positive Aspekte**
  - Interesse an der AMK war sehr gross;
  - Wichtigsten Akteure, «Profis» und Betroffene haben sich intensiv und gemeinsam mit dem Thema auseinandergesetzt;
  - Viele positive Ansätze entwickelt;
  - Das Thema ist präsenter und auch in anderen pol. Projekten (NBP, IVG-WE) ein zentrales Thema geworden
  - Konkrete Handlungsansätze kristallisiert, welche zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Personen mit Behinderung beitragen;
  - AMK als «Startschuss» für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich.





## 5. Würdigung

- **Kritik aus der Sicht der Behindertenorganisationen**
  - Freiwilligkeit ist gut, Verbindlichkeit ist (in gewissen Bereichen...) besser;
  - Gewisse Unübersichtlichkeit («Zerteilung» des Themas und Koordination mit anderen pol. Projekten);
  - Es soll nicht bei dieser AMK bleiben (Nachhaltigkeit, Follow up);
  - Es liegt trotz den erzielten Erfolgen, noch ein langer Weg zur inklusiven Arbeitswelt



## Weitere Informationen

- <https://www.inclusion-handicap.ch/de/themen/arbeit/konferenz-arbeitsmarktintegration-71.html>
- <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/iv/grundlagen-gesetze/arbeitsmarktintegration/nationale-konferenz.html>



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**